



Agenda 21 Gröbenzell



Arbeitskreis Verkehr - Protokoll vom 8. Juni 2011 Sondersitzung zur Verkehrsplanung der Bahnhofstrasse

Anwesend: Fr. Rexygel, Fr. Schwind (Presse: FFB Tagblatt)
HH. Berger, Coy GR, Eichiner GR, Dr. Müller, Oetjen, Schnegg, Dr. Endemann

TOP 1: Genehmigung des Protokolls vom 23.3.2011, einstimmig genehmigt

TOP 2: Tagesordnung: Schwerpunktsthema „Verkehrsplanung Bahnhofstr.“, sollte darüber hinaus noch zeitlich Platz sein, dann Fortgang gem. der übermittelten Tagesordnung, einstimmig zugestimmt.

TOP 3: Planung Bahnhofstr.

GR Eichiner berichtet zum Stand der Dinge:

Die Gewinner des Architektenwettbewerbs sind verpflichtet einschlägige Verkehrsplaner hinzuzuziehen, die gem. der bisherigen Vorgaben, Anregungen und Vorschläge ein Verkehrskonzept erarbeiten sollen, das danach in den Bebauungsplan eingearbeitet werden soll. Der von der Agenda eingebrachte Konzeptvorschlag auf Basis von Shared Space wird nach wie vor vom AK Verkehr als beste Lösung angesehen, hat aber im Kreuzungsbereich Schubert-/Bahnhofstr. wenig Freiraum, da sich der Eigentümer gegenüber der Einmündung der Schubertstr. sperrt. Der Vorschlag muss seitens des Architekturbüros von Verkehrsexperten geprüft und eingearbeitet werden. Der Agenda AK Verkehr wurde zur Stellungnahme vom GR aufgefordert.

Dazu weitere Gedanken und Anregungen aus der Runde:

H. Schnegg regt an, den Raum in der Schubertstr. bis zur „Treppe“ weiterzudenken, um das Tempo aus der der Kreuzung zu nehmen.

GR Schäfer schlägt vor, den verkehrstechnischen Planungsbereich in die Schubertstr. bis zur Einmündung der Koloniestr. einzubeziehen und zu beruhigen.

H. Berger schlägt vor, die Kreuzung Schubert-/Bahnhofstr. mit einem überfahrbaren Kreiselsystem wie in Esting zu versehen.

GR Coy empfiehlt, das „Sackende“ von der Kreuzung bis zum S-Bahnhof im Vorgriff als Probe für die Planung zum verkehrsberuhigten Bereich zu machen, wodurch die abknickende Vorfahrt dann nicht mehr schnell befahren werden kann. Das geht nach Ansicht von GR Schäfer nicht ohne bauliche Veränderungen.

Die Herren Oetjen und Schnegg möchten den ruhenden Verkehr einer gesonderten Betrachtung unterziehen. Es sollte ein Anforderungsprofil erstellt und mit Zahlen untermauert werden. Dazu bedürfe es der Expertise eines Verkehrsplaners. Die Mittelparkplätze auf der gesamten Bahnhofstr. wurden diskutiert.

Dr. Müller möchte die Kommunikationsinseln in die Shared Space - Planung miteinbeziehen.

Nach eingehender Erörterung aller angeschnittenen Lösungsvorschläge kam der AK Verkehr zu dem Votum, dass in der südlichen Bahnhofstr. ein Shared Space mit schrägen Mittelparkplätzen ein Ansatz wäre.

Begründung:

Die AK-Mitglieder glauben, dass hiermit die bisherigen ungelösten Verkehrsprobleme zu lösen wären.

- Das ungelöste Problem des Linksfahrens der Radler in Nordrichtung entfiere. Durch die derzeitige Regelung wird der Radverkehr blockiert.
- Es würde eine Verkehrsberuhigung eingeleitet, ohne dass der Verkehrsfluss eingeschränkt wird. Es entstünde eine Gleichberechtigung aller Verkehrsteilnehmer einschließlich behinderter und alter Menschen wie auch Kinder, ohne dass die Geschäfte Angst haben müssen, dass die Zufahrt gestört ist.
- Die Lösung könnte Modellcharakter für den gesamten Landkreis haben.
- Der gesamte Bereich könnte barrierefrei und ebenerdig gestaltet werden.
- Für die „Möblierung“ der Strasse gibt es eine Reihe von Gestaltungsmöglichkeiten: Bäume, Bänke, farblich abgesetzte Pflasterungen.
- Nach Norden sollte das Konzept bis zur Eschenriederstr. Bäckerei Holzmüller, Tirolerhof, Netto gestaltet werden.
- Voraussetzung: Zur Erarbeitung des Konzeptes sollten die Architekten auf Experten zurückgreifen, die in Orten mit Shared Space schon Erfahrungen gesammelt haben.

Weitere Vorgehensweise :

Der AK Verkehr bildet ein Team zur weiteren Bearbeitung dieses Gdankengutes bestehend aus den Herren Coy, Eichiner, Dr. Müller, Dr. Endemann.

Es tagt am Montag den 20. Juni 14.30 h bei H. Coy.

Bis Ende Juli soll gem. H. Eichiner der Entwurf ausgearbeitet sein und eingereicht werden.

Weitere Tagesordnungspunkte aus dem AK Verkehr wurden nicht mehr behandelt.

Nachgereicht wurden am 11.6.11 von H. Oetjen noch drei Punkte, die wir auf unserer Teamsitzung ggf. berücksichtigen sollten:

- Es werden Fahrradabstellplätze in ausreichender Qualität und Menge benötigt.
- Wenn die Spuren für den Verkehr durch einen Parkbereich getrennt werden, kann es mit dem Anlieferverkehr schwierig werden,
- Unschön wäre es, wenn durchfahrende Autos den Geschäften zu nahe kommen. Schutz durch Möblierung mit Blumentöpfen etc.

Für die Niederschrift Dr. Dietrich Endemann
Sprecher des AK Verkehr

18. Juni 2011